



Check-Liste zur Organisation

region n**regionale Vernetzungstreffen von studentischen Nachhaltigkeitsinitiativen****Ihr seid?**

- Eine Region oder größere Stadt, mit mehreren Hochschulen und dortigen studentischen Nachhaltigkeitsinitiativen, in der vielleicht sogar bereits mehrere Initiativen an einem Wandercoaching teilgenommen haben?
- Ein Hochschulstandort mit einem oder mehreren Wandercoaches oder ehemaligen Wandercoaches?

Ihr wollt?

- Euch gegenseitig besser kennenlernen, voneinander lernen und euch vernetzen? Vielleicht sogar zukünftig gemeinsam an hochschulübergreifenden Projekten arbeiten?
- Dann ist ein „region n“ – ein regionales Vernetzungstreffen von studentischen Initiativen vielleicht genau das richtige für euch.

Was braucht ihr dazu?

Vorbereitung			
<i>Schritt</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	✓ <i>Check</i>
Fangt frühzeitig an, die Kontakte zu den einzelnen Hochschulgruppen zu sammeln, fragt gerne beim netzwerk n für Kontakte an.			
Fragt das Interesse und die Kapazitäten zur Unterstützung der Gruppen ab.			
Überlegt euch für eure Gruppe und den begleitenden Coach mögliche Termine in ca. 2 Monaten (Semesterzeiten beachten!).			
Setzt z.B. auf der plattform n oder bei dudle https://dudle.inf.tu-dresden.de/ eine Terminabstimmung auf. (Falls ihr Gruppen einladet, könnt ihr auch einfach einen Termin festlegen, da dann bestimmt eine Vertretung aus der Gruppe am Termin Zeit hat.)			
Legt einen Termin fest und kommuniziert diesen an die beteiligten Gruppen.			
Was soll das Ziel des Treffens sein? Brainstormt dazu in der Orga-Gruppe und richtet danach das Programm aus.			
Überlegt euch, was die Personen/Gruppen zur Vorbereitung mitbringen sollen (Vorstellung, Materialien, Projekt-Dokumentationen etc.) und kommuniziert dieses rechtzeitig an diese.			
Für das Treffen selbst			
<i>Schritt</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	✓ <i>Check</i>
Organisiert einen Raum , der für alle gut erreichbar ist und in dem ihr gut arbeiten könnt (vielleicht bei euch an der Hochschule oder in einem nahegelegenen Kultur- oder Gemeindezentrum).			
Stellt sicher, dass ihr genügend Materialien (Flipchart, Eddings, Post-Ist) etc habt. Gibt es Technik (Internet/Beamer) vor Ort?			
Moderation: Habt ihr einen (ehemaligen) Wandercoach vor Ort? Möchte diese_r die Moderation übernehmen? Welche Methoden möchtet ihr anwenden? (s.u.)			
Verpflegung: Stellt sicher, dass ihr Getränke (Tee, Kaffee, Wasser) habt oder dieses vor Ort zubereiten könnt. Kekse und Obst für zwischendurch heben die Stimmung. Wenn ihr gemeinsam Abendessen			

Check-Liste zur Organisation

wollt, schaut ob ihr dieses vor Ort zubereiten könnt oder gemeinsam Essen geht (low budget!). Einkaufen und Besorgungen solltet ihr gut unter euch aufteilen.			
Finanzen: Klärt, wie ihr das Treffen finanzieren könnt (netzwerk n, Mittel über den Asta, kleiner TN-Beitrag).			
Dokumentation: Ein Protokoll und Fotos (auch ein Gruppenfoto) sind für die weitere Arbeit und Kommunikation immer sinnvoll. Teilt diese Aufgaben klar zu.			
Beschildert den Ort des Treffens, für Leute die zum ersten mal kommen. Richtet einen Tisch zur Anmeldung (TN Liste mit e-mail Adressen, Fahrtkosten, Flyer, Fotoerlaubnis) ein.			
Verteilt klare Aufgaben und Verantwortlichkeiten für das Treffen, z.B. Essen und Trinken, Aufbau, Moderation, Dokumentation, ...			
Nachbereitung			
<i>Schritt</i>	<i>Bis wann?</i>	<i>Wer?</i>	<i>✓ Check</i>
Schreibt einen Bericht für eure lokale Presse, die Kommunikation der verschiedenen teilnehmenden Initiativen und für den Blog des netzwerk n.			
Überlegt euch, wie ihr zukünftig untereinander kommunizieren wollt – über die plattform n oder z.B. lieber über einen Email-Verteiler oder facebook.			
Wendet euch an das netzwerk n und/oder den lokalen AstA für die Abrechnung .			
Macht ein Evaluationstreffen mit dem Orgateam, in lockerem Rahmen als Belohnung für das Engagement.			

Für finanzielle Unterstützung bei der Moderation und Organisation der *regio n*, für die Anfahrtskosten der Teilnehmer*innen und Verpflegungskosten schreibt gerne julian.reimann@netzwerk-n.org an.

Anregungen für Methoden

Austausch: Ausgiebige Vorstellungsrunde (z.B. mit vorher auszufüllendem Steckbrief), einer soziometrischen Aufstellung zu verschiedenen Fragen (z.B. Was ist dein Nachhaltigkeitsverständnis? Wie lange gibt es deine Initiative bereits? Warum bist du heute hier?), jede Ecke des Raums stellt eine Antwortmöglichkeit dar (z.B. auf die Frage „Warum bist du heute hier?“: Ecke 1 – weil ich hoffe, anderen spannende Menschen kennenzulernen; Ecke 2 – weil ich neue Projekte kennenlernen und gemeinsam mit anderen daran arbeiten will; Ecke 3 – ich bin einfach neugierig; Ecke 4 – ich wollte schon immer mal die Hochschule xxx von innen sehen). Die Personen stellen sich in oder zwischen die Ecken und dann gibt es eine kurze Vorstellung der eigenen Position.

Input: z.B. mit externem Gast vom *netzwerk n*, Beauftragte für studentisches Engagement vor Ort o.ä.) zu nachhaltiger Hochschultransformation, dem Mehrwert von Vernetzung etc.

Gemeinsame Arbeit: z.B. ein World Café zu den drei Themen:

- 1) Kommunikation (intern/extern)
- 2) Gemeinsame Projekte
- 3) Nächste Treffen

Pro Thema gibt es einen Thementisch.

Und in drei Runden: Was ist denkbar? Was ist machbar? Was sind die nächsten Schritte?

Follow-up: Klärt z.B. mit einer Matrix (Was? Mit wem? Bis wann?) entlang der erarbeiteten Themen, was die konkreten nächsten Schritte sind.